

# RUDOLFINUM

J A H R B U C H

DES LANDESMUSEUMS FÜR KÄRNTEN

2 0 2 2

S O N D E R D R U C K

LAND  KÄRNTEN

**FÖRDERVEREIN RUDOLFINUM**  
FREUNDE DES LANDESMUSEUMS KÄRNTEN



Eigentümer, Verleger und Herausgeber: Landesmuseum Kärnten  
Direktor HR Prof. Dr. Wolfgang Muchitsch  
Liberogasse 6  
A-9020 Klagenfurt am Wörthersee  
Tel.: +43.(0)50.536-30599  
E-Mail: [direktion@kaernten.museum](mailto:direktion@kaernten.museum)  
[www.kaernten.museum](http://www.kaernten.museum)

Redaktion: Ute Brinckmann-Blaha, Wolfgang Muchitsch

Lektorat: Ute Brinckmann-Blaha

Für Form und Inhalt der Beiträge sind die Verfasser verantwortlich.

Layout & Satz: denk:werk, Hans Repnig, A-9071 Köttmannsdorf

Druck: Ferdinand Berger & Söhne GmbH, Wiener Straße 80, 3580 Horn





Goderschal  
Gailtal

# Ur- und Frühgeschichte

LEITER: UNIV.-DOZ. DR. PAUL GLEIRSCHER  
WISSENSCHAFTLICHE MITARBEITERIN: MAG. DR. RENATE JERNEJ

Blick in die Sammlung Johannes Egger (Nußdorf-Debant) am Beispiel von Streufunden vom „Schlossbichl“ bei Goderschal im Gailtal. Aufn. Renate Jernej, km



**Abb. 1:** Rundliche Steinstruktur im Wörthersee, Nordufer nahe Saag. Aufn. Renate Jernej, km

## Forschung

Der Schwerpunkt der Forschungstätigkeit des Leiters der Abteilung lag 2022 im Verfassen wissenschaftlicher Arbeiten bzw. in Vorstudien dazu. Dank der Mittel der Abteilung für Archäologie am Bundesdenkmalamt, die Hofrat Univ.-Doz. Dr. Bernhard Hebert angeboten hat, und mit Unterstützung durch den Förderverein Rudolfinum mit dessen Obfrau Dr. Gunda Strohecker war es möglich, die Grabungspläne und Funde der Ausgrabungen der Gräber der „norischen Könige“ in Waisenberg bei Völkermarkt (1993–1995 u. 2007) für die Veröffentlichung aufzubereiten und den zugehörigen Katalog zu erstellen. Zugleich wurde die wissenschaftliche Analyse zu den von der Abteilung ergrabenen Hügelgräbern in Frög und Waisenberg betrieben.

Eine Studie, die anlässlich der „2. Klagenfurter Mittelaltergespräche“ an der Alpen-Adria-Universität gewünscht war, widmete sich dem Thema: „Nationalhistorische Tendenzen in Darstellungen zur frühen Geschichte Kärntens.“

Die Abschlussberichte zu den beiden römischerzeitliche Draubrücken in Emmersdorf sowie zur Mi-thrashöhle auf der Gradišče bei St. Egidien (Kärnten) wurden zum Druck gebracht. Eine Studie setzt sich mit der Frage des Nachweises einer spätantiken Vorgängerkirche am Hemmaberg und der Bewertung des im Gipfelbereich des Hemmabergs ergrabenen frühmittelalterlichen Friedhofs auseinander. In Zusammenarbeit mit Renate Jernej wurde ein Überblick zur Ur- und Frühgeschichte im Raum Feldkirchen erarbeitet, gleichermaßen für die Neuauflage der Chronik der Gemeinde Magdalensberg.

Die Entdeckung von Steinstrukturen („Hügel“) im Schweizer Teil des Bodensees und deren Interpretation als jungsteinzeitliche Anlagen, möglicherweise sogar Kultstätten, veranlasste die Abteilung, vergleichbaren Strukturen im Wörthersee und Ossischer See nachzugehen. Mittels Luftbildauswertung (KAGIS Maps) wurden über 150 Steinhügel in den beiden Kärntner Seen lokalisiert (Abb. 1). Aufgrund von Hinweisen von ehemaligen Berufsfischern sind diese runden Steinhügel als historische Fischereihilfen zum Wallerfang zu interpretieren, die bis in die 1950er Jahre errichtet und genutzt wurden.



**Abb. 2:** Silices von der Kapuzinerinsel, aufgelesen am 18. August 2022. Aufn. Renate Jernej, km



**Abb. 3:** Besichtigung der archäologischen Ausgrabung am Wauberg am Faaker See. Aufn. Renate Jernej, km



**Abb. 4:** Begehung des Krahkogels bei Feldkirchen. Aufn. Renate Jernej, km

Am 18. August führte die Abteilung eine kleine Sondage im Bereich des Pfahlbaus auf der Kapuzinerinsel im Wörthersee durch. Diese war notwendig und – aus naturschutzrechtlichen Gründen – möglich geworden, weil es im Winter zuvor einen Baumwurf gegeben hat, sodass eine große Wurzel im Bereich der westseitigen Bucht der Insel freilag. Ziel war es, den Fundbestand zu erweitern und zugleich sicherzustellen, dass der Wurzelstock nicht von unautorisierter Hand durchsucht wurde. Die kleine Nachuntersuchung, in deren Rahmen das Erdreich aus dem Wurzelstock vor Ort gesiebt wurde, erbrachte einiges an Tonscherben, Tierknochen sowie mehrere Silexabsplisse und -geräte (Abb. 2). Die Funde gehören jedenfalls in die ältere Kupferzeit, was auf eine parallel zur Siedlung im Keutschacher See bestehende, zum UNESCO-Welterbe für Kultur zählende Pfahlbausiedlung hinweist – möglicherweise von den gleichen Menschen errichtet. Dementsprechend steuerte die Abteilung unterstützende Arbeiten für ein Forschungs- und Grabungsprojekt im Bereich der Kapuzinerinsel bei, das Frau Mag. Marie-Claire Ries vom Institut für Archäologien an der Universität Innsbruck für Februar 2023 angepeilt hat. Bedauerlicherweise konnten die vorbereitenden

Arbeiten für das Projekt bis Ende 2022 nicht abgeschlossen werden. Auf eine baldige Umsetzung ist zu hoffen.

Begehungen führten zum einen auf den Wauberg am Faaker See (Abb. 3), wo auf Initiative von Hansi Mikl seit mehreren Jahren die mittelalterliche Burg sowie die Fundschichten aus prähistorischer Zeit erforscht werden, die bis in die Kupferzeit zurückreichen. Im Zuge der Beteiligung an einer Chronik zum Raum Feldkirchen-Tiffen kam es zu einer Begehung des Krahkogels (Abb. 4), um die von dort berichteten vorrömerzeitlichen Strukturen bewerten zu können.

Schließlich wurden vorbereitende Arbeiten zum Erwerb (Schenkung) der aus Kärnten stammenden archäologischen Funde in der Sammlung des Johannes Egger aus Nußdorf-Debant (Osttirol) getätigt (Titelbild).

### Sonderausstellungen

Die Abteilung unterstützte im Jahre 2022 im archäologischen Park „Keltenwelt Frög-Rosegg“ die Durchführung von drei Sonderausstellungen. Unter dem Titel *Frauen an der Macht* wurden wie

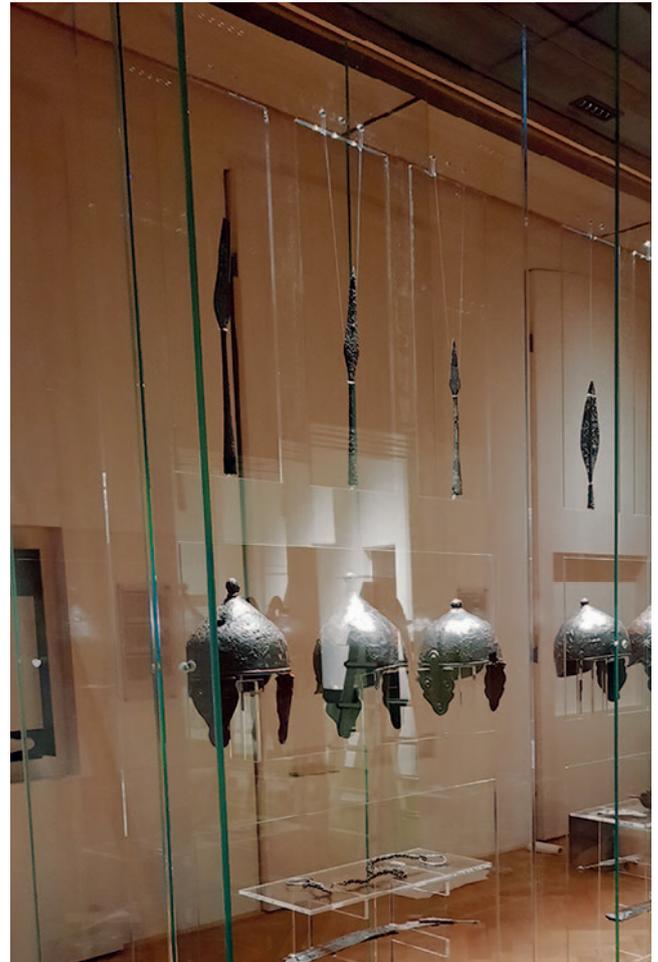




**Abb. 5:** Anlieferung des Einbaumes aus dem Sattnitzmoor in das *kärnten.museum*. Aufn. Renate Jernej, km

schon in den Jahren zuvor die Tracht- und Schmuckelemente aus dem im Jahre 2002 ergrabenen Grabhügel BDA 120 von Frög gezeigt. Außerdem war erneut ein Tongefäß mit einer Bildgeschichte aus demselben Grabhügel zu sehen. Die Sonderausstellung im „Rundbau“ war – wie schon 2016 bis 2021 – dem Thema „Grabhügel BDA 177: Archäologische Ausgrabungen 1884 und 2010“ gewidmet.

Für eine Ausstellung über „Warmbad. Landschaft, Menschen & Geschichte(n)“ wurden dem Museum der Stadt Villach mehrere Leihgaben aus dem „Grab des Schwerträgers“ zur Verfügung gestellt.



**Abb. 6:** Präsentation des keltischen Waffenweihefunds vom Förker Laas-Riegel bei Nötsch im *kärnten.museum*. Aufn. Renate Jernej, km

### Archiv und Depot

Das 2020/2021 neu geordnete Ortsaktenarchiv wurde kontinuierlich weiterbetreut. So wurden unter anderem diverse Konvolute aus dem Nachlass von Gernot Piccottini zurückgeordnet. Für das Projekt „STRADA – Simulation of Transport between the Adriatic Sea and the Danube“ der Universität Trier (Leitung: Prof. Dr. Leif Scheuermann) wurden 133 Aktenkonvolute zur Bearbeitung zur Verfügung gestellt.

Die fotografische Dokumentation von Funden für die Ausstellung im *kärnten.museum* durch die Österreichische Akademie der Wissenschaften

(Fotograf Niki Gail) wurde durch die Bereitstellung der gewünschten Funde unterstützt.

Für das Depot „Archäologie 2“ wurde ein Bestandsverzeichnis in Listenform angelegt, das 1163 Datensätze umfasst. Auf dieser Basis erfolgte zugleich eine komplette Neubeschriftung der Regale.

#### Teilnahme an Sitzungen und Tagungen, Vorträge, Führungen

PAUL GLEIRSCHER

Wintersemester 2022/2023: Vorlesung an der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt zum Thema „Karantänien – slawisches Fürstentum und bairische Grafschaft“.

12. Jänner: Vortrag auf Einladung der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde in Salzburg zum Thema „Karantänien – slawisches Fürstentum und bairische Grafschaft“.

29. März: Teilnahme per Videoschaltung an der Sitzung des Wissenschaftlichen Beirates des Südtiroler Archäologiemuseums in Bozen.

3. Juni: Vortrag auf Einladung des Kulturvereins Karnburg in Karnburg zum Thema „Die Himmelsscheibe von Nebra: Mythen und Fakten.“

10. Juni: Teilnahme an einer Tagung des Bundesdenkmalamtes im Gipfelhaus am Magdalensberg zu den Ergebnissen der Ausgrabungen im Zuge des Neubaus des Hotels.

24. Juni: Teilnahme an den „2. Klagenfurter Mittelaltergesprächen“ an der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt a. W. mit einem Referat zum Thema „Nationalhistorische Tendenzen in Darstellungen zur frühen Geschichte Kärntens.“

21. September: Führung des Seminars für Mittelalterarchäologie der Universität Bamberg im Zollfeld.

12.–13. Oktober: Ausgewählte Teilnahme am österreichischen Museumstag in Klagenfurt a. W.

8. November: Teilnahme an der Feier anlässlich der Pensionierung von Prof. Harald Krahwinkler und Prof. Werner Drobosch an der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt a. W., mit Laudatio für Harald Krahwinkler und Festvortrag zum Thema „Feldkirchen – ein Ortsname und seine Bedeutung für das

#### Rudolfinum NEU (*kärnten.museum*)

Im Berichtsjahr war erneut an einer Reihe von Besprechungen in Sachen „Neuaufstellung Rudolfinum“ teilzunehmen. Die für die neue Dauerausstellung im „Rudolfinum“ vorgesehenen Objekte wurden vom Sammlungs- und Wissenschaftszentrum in das sanierte Museum überstellt (Abb. 5–6) und gemeinsam mit der Fa. *arthandling* in die Vitrinen gelegt. Damit kam der langwierige Umsiedlungsprozess zum Abschluss.

Verständnis der frühmittelalterlichen Militärorganisation in Karantänien“.

10. November: Vortrag in Judenburg auf Einladung des Arbeitskreises Falkenberg zum Thema „Die Grabhügel der norischen Könige in Waisenberg“.

18. November: Teilnahme per Videoschaltung an der Sitzung des Wissenschaftlichen Beirates des Südtiroler Archäologiemuseums in Bozen.

RENATE JERNEJ

23. März: Teilnahme an der Präsentation und Pressekonferenz „Ein Nest für Zander – Schutz der Pfahlbauten“ des Kuratoriums Pfahlbauten in Keutschach.

25. Juni: Exkursion und Führung auf dem Kathreinkogel bei Schiefing für den Geschichtsverein für Kärnten.

26. August: Exkursion und Führung auf die Burgruine Rabenstein für den Förderverein Rudolfinum.

3. November: Vortrag auf Einladung des Fördervereins Rudolfinum zum Thema „Das NS-Zwangsarbeitslager Waidmannsdorf in Klagenfurt“ (gemeinsam mit Stefan Timmerer).

#### Veröffentlichungen aus der Abteilung

Paul Gleirscher, [Jahresbericht der Abteilung für] Ur- und Frühgeschichte. In: Rudolfinum/Jahrbuch des Landesmuseums Kärnten 2021 (2022), S. 8–12.

Paul Gleirscher, Die Himmelsscheibe von Nebra: Zum Stand der Deutung und Datierung eines schillernden Ritualgeräts. Archäologische Informationen 44, 2022, S. 1–17.

Paul Gleirscher, Archäologiepark Gurina. In: Newsletter des Geschichtsvereins für Kärnten Nr. 3/2022, S. 1–13.



- Paul Gleirscher, Carinthia and its South-western Connections in Early Iron Age. Some Aspects. In: Arheološki vestnik 73, 2022, S. 653–666.
- Paul Gleirscher/Kurt Nicolussi, Zwei römerzeitliche Draubrücken in Emmersdorf, Kärnten. In: Fundberichte aus Österreich 59, 2020, S. 77–93.
- Paul Gleirscher, Eine neue Beschriftung am Herzogstuhl. In: Rudolfinum/Jahrbuch des Landesmuseums für Kärnten 2021, S. 14–21.
- Paul Gleirscher, Das Blatt einer Sichel aus Rosenbach und dessen Symbolik. In: Rudolfinum/Jahrbuch des Landesmuseums für Kärnten 2021, S. 22–29.
- Paul Gleirscher, Eine Mithrashöhle auf der Gradišče bei St. Egyden (Kärnten). In: Carinthia I 212, 2022, S. 39–84.
- Paul Gleirscher, Feldkirchen – ein Ortsname und die militärische Struktur Karantaniens im ausgehenden Frühmittelalter. In: Carinthia I 212, 2022, S. 125–144.
- Paul Gleirscher, Rezension zu: B. Miklós Szóke, Die Karolingerzeit in Pannonien. Monographien des Römisch-Germanischen Zentralmuseums 145 (Mainz 2021). In: Carinthia I 212, 2022, S. 721–725.
- Paul Gleirscher, Rezension zu: M. Lochner (Hrsg.), Brandbestattung und Bronzemetallurgie. Die Urnenfelderkultur in Niederösterreich (1300 – 800 v. Chr.). Archäologie Niederösterreichs (Wien 2021). In: Carinthia I 212, 2022, S. 725–728.
- Paul Gleirscher, Rezension zu: Ch. Gutjahr/G. Tiefengraber (Hrsg.), Beiträge zur Kupferzeit am Rande der Südostalpen. Materialhefte zur Archäologie des Südostalpenraumes 1/Hengist-Studien 5/ISBE-Forschungen 1 (Rahden/Westf. 2020). In: Germania 99, 2021, S. 248–251.
- Renate Jernej, Die Neuordnung des archäologischen Ortsaktenarchivs im Landesmuseum für Kärnten. In: Rudolfinum/Jahrbuch des Landesmuseums für Kärnten 2021, S. 30–36.
- Renate Jernej, Das spätantike Gräberfeld auf dem Kathreinkogel bei St. Kathrein, Kärnten. In: Fundberichte aus Österreich 59, 2020, S. 124–143.
- Renate Jernej, Spätantike Höhensiedlung auf dem Kathreinkogel, Kärnten. In: Sabine Felgenhauer-Schmiedt/ Claudia Theune/Stefan Eichert/Gabriele Scharrer-Liška (Hrsg.), Zwischen Spätantike und Jahrtausendwende – Eine Zeit der Neuorientierung und Neukonstituierung: Das archäologische Bild aufgrund von Siedlungen. Beiträge der internationalen Tagung, abgehalten im März 2021, zugleich in: Beiträge zur Mittelalterarchäologie in Österreich 38, 2022, S. 216–226.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Rudolfinum- Jahrbuch des Landesmuseums für Kärnten](#)

Jahr/Year: 2023

Band/Volume: [2022](#)

Autor(en)/Author(s): Gleirscher Paul

Artikel/Article: [Ur- und Frühgeschichte 15-20](#)